Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 32.

(Nr. 9490.) Gesetz, betreffend das Verbot des Privathandels mit Staatslotterie-Loosen. Vom 18. August 1891.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

verordnen für den Umfang Unserer Monarchie, unter Zustimmung beider Häuser des Landtags, was folgt:

Einziger Paragraph.

Wer ohne staatliche Ermächtigung gewerbsmäßig Loose oder Loosabschnitte der Königlich Preußischen Staatslotterie, oder Urkunden, durch welche Antheile an solchen Loosen oder Loosabschnitten zum Eigenthum oder zum Gewinnbezug übertragen werden, feilbietet oder veräußert oder zeitweise an einen Anderen überläßt, wird mit einer Geldstrafe von einhundert bis eintausendfünfhundert Mark bestraft.

Dieselbe Strafe trifft denjenigen, welcher ein solches Geschäft als Mittelsperson befördert.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben an Bord M. Y. „Hohenzollern", Kiel, den 18. August 1891.

(L. S.) Wilhelm.

v. Caprivi. v. Boetticher. Herrfurth. Frhr. v. Berlepsch. Miquel.
v. Heyden. Gr. v. Zedlitz. Thielen.

Ausgegeben zu Berlin den 21 November 1891.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 30. Juni 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Burg im Kreise Lennep zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des zur Herstellung einer besseren Wegeverbindung zwischen dem unteren und dem oberen Theile des Ortes im Anschluß an die Provinzialstraße Remscheid beziehungsweise Wermelskirchen-Burg-Solingen in Anspruch zu nehmenden Grundeigenthums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 30 S. 423, ausgegeben den 25. Juli 1891;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 11. Juli 1891, betreffend die Genehmigung eines zweiten Nachtrags zum revidirten Reglement der Feuersozietät der Ostpreußischen Landschaft vom 1. November 1886, durch die Amtsblätter
   der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 39 S. 295, ausgegeben den 24. September 1891,
   der Königl. Regierung zu Gumbinnen Nr. 34 S. 248, ausgegeben den 26. August 1891,
   der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 39 S. 264, ausgegeben den 1. Oktober 1891;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 11. August 1891, betreffend die von der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahngesellschaft beschlossene Vermehrung ihres Grundkapitals auf 24 000 000 Mark durch Ausgabe weiterer Stamm-Prioritätsaktien im Betrage von 2 400 000 Mark, durch Extrablatt zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnsberg Nr. 44, ausgegeben den 31. Oktober 1891;

4) das unterm 24. August 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für die Wiesenmeliorationsgenossenschaft Sedan zu Thirimont im Kreise Malmedy durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Aachen Nr. 38 S. 337, ausgegeben den 17. September 1891;

5) der Allerhöchste Erlaß vom 26. August 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Gemeinde Wehrshausen im Kreise Hersfeld zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des für den Bau eines Landweges von Mannsbach im Kreise Hünfeld nach Wehrshausen in der Feldmark dieser Gemeinde in Anspruch zu nehmenden Grundeigenthums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cassel Nr. 43 S. 199, ausgegeben den 7. Oktober 1891;

6) das unterm 26. August 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für den Ent- und Bewässerungsverband Groß-Plehnendorf im Danziger Deichverbande, Kreises Danziger Niederung, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 40 S. 283, ausgegeben den 3. Oktober 1891;

7) das unterm 7 September 1891 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Wachow und Wachowitz im Kreise Rosenberg O. S. durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 41 S. 267, ausgegeben den 9. Oktober 1891;

8) das Allerhöchste Privilegium vom 17. September 1891 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Düsseldorf im Betrage von 2 400 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 42 S. 583, ausgegeben den 17 Oktober 1891;

9) der Allerhöchste Erlaß vom 21. September 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Briesen für die von demselben zu bauende Chaussee von Schönsee über Bielsk in der Richtung auf Chelmonie, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 44 S. 291, ausgegeben den 5. November 1891;

10) der Allerhöchste Erlaß vom 21. September 1891, betreffend die Verleihung des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Landkreis Görlitz bezüglich der Chaussee von Rauscha bis zur Grenze des Kreises Sagan in der Richtung auf Freiwaldau, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 43 S. 295, ausgegeben den 24. Oktober 1891;

11) der Allerhöchste Erlaß vom 28. September 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Wehlau für die von demselben zu bauende Kreischaussee von der Wehlau-Muldszener Chaussee in östlicher Richtung über Bürgersdorf und Holländerei bis zur Wehlau-Insterburger Kreisgrenze in der Richtung auf Groß-Eschenbruch, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Königsberg Nr. 44 S. 326, ausgegeben den 29. Oktober 1891;

12) der Allerhöchste Erlaß vom 28. September 1891, betreffend die von der Ronsdorf-Müngstener Eisenbahngesellschaft beschlossene Vermehrung ihres Grundkapitals durch Ausgabe weiterer Stammaktien im Betrage von 472 000 Mark, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 44 S. 607, ausgegeben den 31. Oktober 1891;

13) das Allerhöchste Privilegium vom 28. September 1891 wegen Ausgabe von 600 000 Mark vierprozentiger Anleihescheine der Crefelder Eisenbahngesellschaft, Ausgabe von 1891, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 44 S. 607, ausgegeben den 31. Oktober 1891;

14) das Allerhöchste Privilegium vom 11. Oktober 1891 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Düren im Betrage von 1 600 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Aachen Nr. 46 S. 417, ausgegeben den 12. November 1891.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.